

Thüringer Rockband interpretiert Bert Brecht

Bertold Brecht kennen viele nur von der Pflichtlektüre „Mutter Courage“ oder der „Dreigroschenoper“. Im jungen Brecht steckte aber ein Rockstar, beweisen die Thüringer Band Emma und einige Prominenz heute in Bleicherode.

Von Henryk BALKOW

ERFURT.

Wenn Brecht nicht vor 50 Jahren gestorben wäre, hätte er eine Karriere wie Robbie Williams gemacht, ist sich Matthias Müller sicher. Der künstlerische Leiter des Projekts „In der Sünderschemvollem Gewimmel“ führt mit der erfolgreichen Thüringer Rockband Emma und dem TV-Star Hendrik Duryn heute Abend im Kulturhaus Bleicherode Bert Brechts „andere Saiten“ auf, als dieser 16 bis 22 Jahre alt war. „Bert hat gemerkt, wie



GESPANNT: Bert Brechts andere Saiten im Programm.

er mit Gedichten und Songtexten die Mädchen beeindrucken konnte. Aber damals konnte er ja noch keine Rockband gründen“, erzählt Matthias Müller. Aber schon damals stand Brecht auf Gitarrenmusik. Die Texte drehten sich um alles, was Spaß macht – also natürlich auch um die Liebe. Die Aufführung heute Abend ist ein Mix aus Theater und Rockkonzert. Emma-Frontmann Matthias Hirschfeld hat mit seiner Band schon Bühnen- und Fernseherfahrung. Auf der Bühne sieht er Hendrik Duryn ins Gesicht („Verbotene Liebe“, „Tatort“, „Cobra 11“, „Balko“ und demnächst in „Der Lehrer“). Für diese Inszenierung mussten sich die Darsteller vor einem besonderen Regisseur beweisen: Manfred Wekwerth (77) ist unter Brecht-Fans eine Legende. Er war zu Lebzeiten Brechts dessen engster Mitarbeiter. (Beginn 19.30)



FSK-Internetservice:
www.emma-rockt-brecht.de

W
A
ly C
B
Qu
nw
elle
E
Lu
70e
20
Par
bur
bat
Gro
und
TM
cke
viel
G
Rob
Jah
H
20
H
Pas
Dec
Il
Hil
Je
tan
ban
sch
kel
Ode
M
Dep
N
Jim
Uhr
von
Mu
W
F.U
Dri
Cas
Sch
Sou
mar
St
aus



Ei
ken
hab
auf
jetz
Par
ben
Bar
die
ben
geh
die
sch
Gig
Un
Kul